Literatur

BRANDES, W. (1897): Flora der Provinz Hannover. - 543 S.; Hannover und Leipzig.

GARVE, E. (1993): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen, 4. Fassung vom 1.1.1993. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **13**: 1-37; Hannover.

GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. Kartierung 1982 - 1992. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **30** (1/2): 895 S.; Hannover.

GARVE, E., LETSCHERT, D. (1991): Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **24**: 152 S.; Hannover.

HAEUPLER, H., SCHÖNFELDER, P. (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. - 768 S.; Stuttgart.

KAISER, T., ELLERMANN, G., LANGBEHN, H., TIMMERMANN, E. (2000): Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **8**: 2-15; Beedenbostel.

NÖLDEKE, C. (1871): Flora Cellensis. Verzeichniß der in der Umgebung von Celle wildwachsenden Gefäßpflanzen, Moose und Flechten. - 96 S.; Celle.

WEBER, H.E. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. - 770 S.; Osnabrück.

Anschriften der Verfasser:
Dr. Reinhard Gerken, Sehndenstraße 6, 29223 Celle.
Dr. Hannes Langbehn, Tiergarten 2b, 29223 Celle.

Floristische Neu- und Wiederfunde 2000 im Landkreis Celle

Hannes Langbehn und Reinhard Gerken

In der nachfolgenden Zusammenstellung werden als Ergänzung zur „Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle“ von KAISER et al. (2000) Erstnachweise und bemerkenswerte Wiederfunde aus dem vergangenen Jahr mitgeteilt. Die Nomenklatur der Arten richtet sich nach GARVE & LETSCHERT (1991) beziehungsweise nach WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998).

Neufunde für den Landkreis Celle

Insgesamt drei erstmals für den Landkreis Celle nachgewiesene Sippen sind als altansässig einzustufen:

Galium palustre ssp. *elongatum* wurde in einem Graben bei Hustedt (3126/1) von R. GERKEN gefunden. Diese Sippe ist in der niedersächsischen Florenliste (GARVE & LETSCHERT 1991) aufgrund von Übergangsformen nur als Synonym von *Galium palustre* enthalten. In der Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998) wird sie jedoch als Unterart von *Galium palustre* aufgeführt.
Luzula multiflora ssp. *congesta* konnte im vergangenen Jahr im Thörener Bruch (3224/3), bei Hustedt (3326/1) und bei Lutterloh (3127/3) von H. LANGBEHN, R. GERKEN und U. PITTIUS nachgewiesen werden. Die Wuchsorte, an denen diese Sippe festgestellt wurde, waren extensiv genutzte Moorwiesen und Kleinseggenriede mit *Carex echinata* und *Carex panicea*.
Auf einer Ruderalfläche in Unterlüß (3127/2) wurde von A. GERLACH ein Vorkommen von *Rosa sherardii* entdeckt; einen weiteren großen Bestand fanden H. LANGBEHN und R. GERKEN an einem nahegelegenen Straßenrand. Diese Sippe aus dem *Rosa villosa* agg. besitzt nach GARVE (1994) ihren Verbreitungsschwerpunkt im Nordosten Niedersachsens.

Leymus arenarius wächst in einem etwa 20 qm großen Bestand auf einem sandigen Hang an der Witzlebenstraße in Klein Hehlen (3326/3), wo die Art von R. GERKEN entdeckt wurde. Dieses Gras, welches seine natürlichen Wuchsorte an der Meeresküste hat, wurde früher zur Sandbefestigung auf Dünen selten auch im Binnenland angepflanzt (siehe zum Beispiel HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988). Am hiesigen Fundort scheint die Art seit langem fest eingebürgert zu sein.

Den größten Anteil der im Jahre 2000 erstmals im Landkreis Celle festgestellten Pflanzenarten bilden Neophyten, die als unbeständig eingestuft werden können:
Eine Jungpflanze von *Acer negundo* wurde von G. ELLERMANN am Rande eines Plattenwegs in Altencelle (3326/4) festgestellt.
An einem Straßenrand in Altenhagen (3326/4) wurde von H. LANGBEHN *Achillea filipendulina* (det. G. WAGENITZ - Göttingen) gefunden. Diese vom östlichen Mittelmeerraum bis nach Zentralasien verbreitete Art wird häufig als Zierpflanze in Gärten kultiviert und verwildert gelegentlich.
Bei einer Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Celle am 18.08.2000 wurden in einem Sonnenblumenfeld bei Bollersen (3225/2) *Chenopodium schraderianum* und *Dracocephalum moldavica* (Beleg und det. E. GARVE) entdeckt. Eine Abbildung der zweiten genannten Sippe, die in Deutschland nur selten adventiv auftritt, findet sich bei SCHNEDLER (1977).
Coronopus didymus konnte von G. ELLERMANN an einem Komposthaufen in Altencelle (3326/4) nachgewiesen werden.

Datura stramonium var. *tatula*, die sich durch ihre blauviolette Blütenfärbung von der Normalform unterscheidet, wurde von G. ELLERMANN bei Altencelle (3426/2) gefunden.
Am Güterbahnhof in Celle (3326/3) wurde von H. LANGBEHN *Panicum capillare* gefunden. Dieses attraktive Gras wird als Ziergras in Gärten angepflanzt und für Trockensträuße verwendet.
Papaver somniferum ssp. *setigerum* wurde an Straßenrändern im Bereich der Stadt Celle (3326/4) von H. LANGBEHN entdeckt. Bisher war nur die Unterart *Papaver somniferum* ssp. *somniferum* aus dem Kreisgebiet bekannt.
Im äußersten Norden des Kreisgebietes nördlich von Faßberg (3026/4, 3027/3) wurde von M. DETHLEFS an einem sandigen Wegrand mit vegetationsfreien Stellen *Petrorhagia prolifera* gefunden.
Vicia villosa ssp. *varia* wurde von H. LANGBEHN und U. PITTIUS in mehreren Quadranten des Ostkreises im Bereich des Schmarloh (3327/4, 3328/1, 3328/3) in Roggenfeldern festgestellt.

Über die an den sekundären Salzstellen im Landkreis Celle neu aufgetretenen Halophyten und halotoleranten Arten wurde in dieser Reihe schon wiederholt berichtet (ELLERMANN & KAISER 1994, ELLERMANN et al. 1995, KAISER et al. 1996, KAISER & LANGBEHN 1999).
Auch im Jahre 2000 konnten einige Arten neu für das Kreisgebiet nachgewiesen werden, die zunächst als unbeständig einzustufen sind: An der Kalihalde bei Habighorst (3227/3) wurde *Atriplex longipes* durch E. GARVE und H. LANGBEHN gefunden. Zur Unterscheidung dieser Sippe von der oft an Salzstellen vorkommenden *Atriplex prostrata* vergleiche GARVE (1982). Ebenfalls an der Halde bei Habighorst fanden R. GERKEN und A. GERLACH einen kleinen Bestand von *Sonchus arvensis* ssp. *uliginosus*. An der Kalihalde bei Wathlingen (3426/4) wurde von H. LANGBEHN und R. GERKEN erstmals *Bupleurum tenuissimum* entdeckt. In den letzten Jahren wurde diese in Niedersachsen vom Aussterben bedrohte Sippe (GARVE 1993) an weiteren sieben niedersächsischen Kalihalden neu aufgefunden (GARVE & GARVE 2000).

Bei den folgenden Arten beziehungsweise Sammelarten wurden bei KAISER et al. (2000) die Unterarten bzw. Kleinarten nicht unterschieden. Hier konnte im Jahre 2000 in einigen Fällen Klarheit über die bei uns vorkommenden Sippen erlangt werden.
Aus dem *Alchemilla vulgaris*-Aggregat konnten die Arten *Alchemilla glabra* und *Alchemilla vulgaris* nachgewiesen werden. Über das Vorkommen dieser Artengruppe im Landkreis Celle wird bei GERKEN & LANGBEHN (2001) ausführlicher berichtet.
Epilobium tetragonum ssp. *lamyi* wurde von H. LANGBEHN, R. GERKEN und A. GERLACH an mehreren Stellen im Kreisgebiet gefunden. Typische Standorte waren sandige Brachäcker wie zum Beispiel zwischen Luttern und Eldingen (3327/1).

Die beiden *Leucanthemum*-Kleinarten *Leucanthemum vulgare* und *Leucanthemum ircutianum* konnten von H. LANGBEHN im Kreisgebiet nachgewiesen werden. Dabei stellte sich heraus, dass die zweite Sippe bei uns am häufigsten vorkommt.
Von *Polygonum lapathifolium* wurden die ssp. *lapathifolium* und die ssp. *incanum* nachgewiesen. Die erstgenannte Unterart hat nach den Beobachtungen des letzten Jahres ihren Verbreitungsschwerpunkt an Ufern von Fließ- und Stillgewässern (zum Beispiel im Allertal und an den Meißendorfer Teichen), während die zweite Unterart sehr häufig auf Äckern (aber auch an Ufern!) vorkommt.
Sparganium erectum wurde in der ssp. *erectum* und in der ssp. *neglectum* jeweils an mehreren Orten im Kreisgebiet festgestellt (H. LANGBEHN, R. GERKEN). Nach unserer jetzigen Einschätzung kommt die erste Unterart meist an eutrophen Gewässern vor, die zweite Unterart wurde meist im Bereich von nährstoffärmeren Gewässern angetroffen.

Wiederfunde verschollen geglaubter Arten

Aristolochia clematitis, schon von NÖLDEKE (1871) „an Zäunen in der Hehlen-Vorstadt“ von Celle angegeben, konnte in diesem Bereich an drei Wuchsorten in der Umgebung des Alten Bremer Weges (3326/3) an Straßenrändern und in Vorgärten von R. GERKEN wiedergefunden werden. Damit kann diese Sippe als fest eingebürgert eingestuft werden.
Über die Wiederfunde von *Baldellia ranunculoides* und *Potamogeton gramineus* am Entenfang bei Boye (3326/1) wird in der Arbeit von MADSACK & LANGBEHN (2001) berichtet.
Auf einem Bauernhof in Wolthausen (3326/2) wurde von R. GERKEN ein kleines Vorkommen von *Chenopodium bonus-henricus* entdeckt. Diese Art war früher so verbreitet, dass bei NÖLDEKE (1871) keine Einzelfundorte genannt werden. Nach 1945 liegt aus dem Kreisgebiet lediglich ein Nachweis aus dem MTB 3126 (HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988) vor.
Mimulus moschatus konnte von H. LANGBEHN in größeren Beständen am Ufer der Lutter zwischen Bargfeld und Marwede bestätigt werden (3228/3). Nach GARVE & WEBER (1987) ist die Art hier schon seit 1982 bekannt, aber anscheinend ist der Fundort in den letzten Jahren nicht wieder aufgesucht worden.
Phleum bertolonii wurde von R. GERKEN am Vorwerker Bach in Klein Hehlen (3326/3) gefunden, danach gelangen H. LANGBEHN mehrere weitere Nachweise im Stadtgebiet von Celle.
Das Vorkommen von *Vicia cassubica* am Bahnhof in Eldingen (3328/1), welches bisher nur als „unbeständig“ eingestuft war, kann dem Normalstatus zugerechnet werden, da es dort mindestens schon acht Jahre in einem großen Bestand (über 100 Exemplare) besteht. Es wurde im Jahre 2000 durch H. LANGBEHN und R. GERKEN bestätigt.

Literatur

ELLERMANN, G., KAISER, T. (1994): Überraschungen am Kaliberg Wathlingen. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **2**: 4-5; Beedenbostel.

ELLERMANN, G., GARVE, E., KAISER, T., LANGBEHN, H. (1995): Neue Überraschungen an sekundären Salzstandorten. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **3**: 11-12; Beedenbostel.

GARVE, E. (1982): Die *Atriplex*-Arten (Chenopodiaceae) der deutschen Nordseeküste. - Tuexenia **2**: 287-333; Göttingen.

GARVE, E. (1993): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen, 4. Fassung vom 1.1.1993. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **13**: 1-37; Hannover.

GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. Kartierung 1982 - 1992. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **30** (1/2): 895 S.; Hannover.

GARVE, E., GARVE, V. (2000): Halophyten an Kalihalden in Deutschland und Frankreich (Elsass). - Tuexenia **20**: 375-417; Göttingen.

GARVE, E., LETSCHERT, D. (1991): Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens. 1. Fassung vom 31.12.1990. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **24**: 152 S.; Hannover.

GARVE, E., WEBER H.E. (1987): Verbreitung und Soziologie von *Mimulus moschatus* in Niedersachsen. - Tuexenia **7**: 113-120; Göttingen.

GERKEN, R., LANGBEHN, H. (2001): Die Verbreitung der Gattung *Alchemilla* im Landkreis Celle. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **9**: 12-15; Beedenbostel.

HAEUPLER, H., SCHÖNFELDER, P. (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. - 768 S.; Stuttgart.

KAISER, T., ELLERMANN, G., LANGBEHN, H. (1996): Bemerkenswerte floristische Neufunde und Bestätigungen im Landkreis Celle. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **4**: 3-12; Beedenbostel.

KAISER, T., ELLERMANN, G., LANGBEHN, H., TIMMERMANN, E. (2000): Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle - Stand März 2000. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **8**: 2-15; Beedenbostel.

KAISER, T., LANGBEHN, H. (1999): Floristische Kurzmitteilungen aus dem Landkreis Celle 1998. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **7**: 10-16; Beedenbostel.

MADSACK, G., LANGBEHN, H. (2001): Heideweiherpflanzen im Entenfang Boye und Maßnahmen zu ihrem Schutz. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **9**: 2-12; Beedenbostel.

NÖLDEKE, C. (1871): Flora Cellensis. Verzeichniß der in der Umgebung von Celle wildwachsenden Gefäßpflanzen, Moose und Flechten. - 96 S.; Celle.

SCHNEDLER, W. (1977): Pflanzen, von denen in der mitteleuropäischen Literatur selten oder gar keine Abbildungen zu finden sind. Folge III. - Göttinger Floristische Rundbriefe **11** (3): 50-57; Göttingen.

WISSKIRCHEN, R., HAEUPLER, H. (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. - 765 S.; Stuttgart.

Anschriften der Verfasser:
Dr. Hannes Langbehn, Tiergarten 2b, 29223 Celle, Dr. Reinhard Gerken, Sehndenstraße 6, 29223 Celle.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Langbehn Hannes, Gerken Reinhard

Artikel/Article: Floristische Neu- und Wiederfunde 2000 im Landkreis Celle 15-19